



## Niederschrift zur 6. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 15.06.2022  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:34 Uhr  
**Ort, Raum:** Kulturforum, Zum Königgraben 8, 15806 Zossen, GT Dabendorf

### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitzender

Herr René Just

#### Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky

Herr Detlef Gurczik

Herr Detlef Klucke

Vertretung für Herrn Matthias Wilke

Frau Martina Leisten

Herr Marko Njammasch

Vertretung für Herrn Sven Reimer

#### sachkundige Einwohner

Herr Sven Baranowski

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Miethge

Herr Bert Rümpel

Herr Dipl.-Ing. Manfred Teichmann

#### Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

#### Amtsleiterin Bauamt

Frau Kerstin Widera

#### Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

#### Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

### Es fehlen:

#### Ausschussmitglieder

Herr Sven Reimer

entschuldigt

Herr Matthias Wilke

#### sachkundige Einwohner

Herr Alfred Wolfemann

entschuldigt

### **Hinweis:**

Der Ausschuss findet auf Grundlage des geltenden Hygienekonzeptes der Stadt Zossen statt. Zugang erhalten Personen, die geboostert, genesen (Genesenenstatus – derzeit 90 Tage) oder nachweislich negativ getestet wurden (Test darf nicht älter als 24 h bei Antigen-Schnelltest sein).

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

## Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 04.05.2022
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Präsentation des Schulprojektes der GS Dabendorf „Modernes Quartier“ im Rahmen des Stadtprojektes „Meine Stadt der Zukunft“
9. Präsentation des Projektes „Neuplanung der Schulhofgestaltung an der Comenius Oberschule Wünsdorf“
10. Informationen der Deutschen Bahn im Rahmen der Streckenerneuerung Berlin-Dresden – Schwerpunktthema: Thomas-Müntzer-Straße
11. Beratung Waldparkplatz Horstfelde
12. Beratung von Beschlussvorlagen
- 12.1. Weiterer Ausbau und Sanierung des alten Landambulatoriums im GT Dabendorf  
Vorlage: 069/22
- 12.2. Prüfung der Ansiedlung eines Vollsortimenters für Zossen  
Vorlage: 071/22
- 12.3. Offenlagebeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes "Weinberge" in Zossen  
Vorlage: 004/22/01
- 12.4. Widmungsverfügung der öffentlich genutzten Straße "Schwalbenweg" in Zossen  
Vorlage: 010/22
- 12.5. Widmungsverfügung der öffentlich genutzten Straße "An den Sakazen" in Zossen, GT Dabendorf  
Vorlage: 065/22
- 12.6. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf (Wiedervorlage)  
Vorlage: 042/22
- 12.7. Ausnahme von der Veränderungssperre des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" für das Flurstück 525 (Wiedervorlage)  
Vorlage: 047/22
- 12.8. Übernahme der Instandhaltungs- und Wartungskosten für das Dach auf dem Mittelbahnsteig des Bahnhofes Zossen  
Vorlage: 052/22
- 12.9. Befreiung von Festsetzungen der Ergänzungssatzung Goethestraße im GT Dabendorf der Stadt Zossen  
Vorlage: 056/22
- 12.10. Satzungen über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a „Am Bahnhof“  
Vorlage: 058/22
- 12.11. Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im OT Kallinchen  
Vorlage: 073/22
- 12.12. Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 27.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Große Umfahrung der Bundesstraßen B96 und B246 innerhalb des Stadtgebietes  
Vorlage: 063/22
- 12.13. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Ermittlung einer möglichen Umfahrung von Zossen  
Vorlage: 068/22
- 12.14. Antrag der Fraktion Plan B vom 25.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Kein Verkauf der Festwiese Zossen  
Vorlage: 059/22
- 12.15. Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Untersuchung Abriss Güterbahnhof Zossen  
Vorlage: 062/22
13. Stand Umsetzung des Beschlusses „Ermittlung der Kostenbeteiligung für städtebauliche Folgekostenverträge - BV 082/21/01; Präsentation durch Bauamtsleiterin Frau Widera + Diskussion
14. Beratung Sitzungskalender 2. Halbjahr 2022

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Just, eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr.

#### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Just stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern vier anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

### zu 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Herr Ludwig kann erst gegen 21:00 Uhr an der Sitzung teilnehmen. Sie bittet darum, um 20:45 Uhr eine Pause zu machen, sodass Herr Ludwig ab 21:00 Uhr online dazu geschaltet werden kann.

Zudem stellt Sie den Antrag, den Tagesordnungspunkt 10 auch bis zum Ende durchzuführen. Die Deutsche Bahn hat den Fragenkatalog ausgewertet und eine Präsentation vorbereitet.

Abstimmung: 4 / 0 / 0

### zu 4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 04.05.2022**

Herr Just:

Die Niederschrift liegt ihm im Entwurf vor. Die Freigabe wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

Herr Gurczik und Frau Leisten sind ab 18:08 Uhr anwesend. Somit sind 6 Ausschussmitglieder anwesend.

### zu 5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I Hochbau

1. Kita Rappelkiste
2. Kita Bummi (Um- und Anbau)
3. Jugendclub in Wünsdorf
4. Hochbau
5. Grundschule Zossen
6. Hort Zossen (FDGB)
7. alte Gesamtschule Dabendorf

II: Tiefbau

1. Sportplatzweg in Kallinchen
2. Alter Krug in Zossen
3. Bergstraße in Neuhof
4. Spundwand am Nottekanal in Zossen
5. Neubau Buckowbrücke in Zossen
6. Bahnhofsumfeld Westseite in Wünsdorf
7. Bahnhof Wünsdorf

III. Grünflächen

1. Kita Rappelkiste
2. Grundschule Glienick - Schulhofneugestaltung
3. Spielplatz Hildegardstraße/ Friedensstraße
4. Skaterpark Kalkschachtöfen
5. Grünschnitt

IV. Bauleitplanung

### zu 6 **Einwohnerfragestunde**

Frau Schreiber:

Wann haben die Stadtverordneten die Unterlagen zum Ausbau der Kita Bummi erhalten?

Herr Just verwarnt Frau Schreiber, da er den Begriff „momentane Bürgermeisterin“ in seinem Ausschuss nicht duldet.

Frau Schreiber:

Wann wurde beschlossen, dass die alte Buckowbrücke abgerissen werden soll? Planen Sie den Abriss der Brücke, bevor der Neubau fertig ist?

Warum haben sie keine Firma für den Grünschnitt? Hat die Firma, die das jahrelang macht, an der Ausschreibung nicht teilgenommen oder haben die den Zuschlag nicht bekommen?

Wie hoch sind die geplanten Kosten für das Gutachten, ob ein Vollsortimenter benötigt

wird? Warum soll man dafür Geld ausgeben, wenn bereits ein Einzelhandelskonzept vorliegt.

In der MAZ stand, dass der Edeka in Wünsdorf an einer öffentlichen Zuwegung scheitert. Hat die Stadt nicht das umgesetzt, was beschlossen war? Fall ja, wann? Fall nein, warum?

Herr Just:

In Zukunft wird er die Einwohnerfragestunde so nicht mehr hinnehmen. Die Zeit könnten wir durch aus produktiver nutzen. Stellen Sie konkrete Fragen. Sie vermitteln in jeder Einwohnerfragestunde, das wir alle Idioten sind und nur ein Mensch weiß, um was es geht.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Alle Fragen zum Edeka können mit ja beantwortet werden. Wir haben nach der Beschlussfassung alles unverzüglich umgesetzt.

Sie kannten immer den Stand zum Umbau der Kita Bummi. Alle kennen die Kapazitäten. In der Kitabedarfsplanung mit dem Landkreis wurde das alles besprochen. Unserem Bauantrag stand nichts im Wege. Wir haben im Bauausschuss 2020 auch über die Raumplanung gesprochen. Die Verwaltung kann bei einem laufenden Geschäft der Verwaltung und Beschluss so handeln. Wir müssen den Planern trauen und wir haben die Planer nicht gewechselt und den Bauantrag so umgesetzt, wie der Sachstand nach Beschlussfassung war.

In dem Einzelhandelskonzept steht, das wir zu viele Discounter und zu wenige Vollsortimenter haben. Mit dem einern Edeka in Wünsdorf ist es nicht getan. Wir sind keine Einzelhandelskaufleute. Wir können das im Rahmen des INSEK machen. Die Zahlen Ausschreibung Grünpflege können gern im nicht öffentlichen Teil vorgestellt werden.

Wir wollen ein Bienen- und Umweltfreundliches Zossen sein und haben einen Beschluss, den wir umsetzen.

Wie mit der Buckowbrücke verfahren wird, ist ein Thema der Verwaltung. Auch die Stadtverordneten waren der Meinung, es ist erforderlich und notwendig. Das wurde im Haushalt in der Investitionsplanung beschlossen. Zu dem Baukonzept im Einzelnen kann aktuell noch nichts gesagt werden. Es liegt ein Angebot vor und das kann im nicht öffentlichen Teil besprochen werden.

Es findet eine Lüftungspause von 18:46 Uhr bis 19:01 Uhr statt.

## **zu 7           Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Miethge, sachkundiger Einwohner:

Die TOPs 12.2, 12.4 und 12.5 haben nichts mit dem Bauausschuss zu tun.

Herr Just:

Wir werden dies anhand der Zuständigkeitsordnung prüfen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Widmungsverfügungen sind immer auf dem Bauausschuss. Wenn es keine Fragen gibt, können wir dazu schnell abstimmen.

Das Thema Vollsortimenter ist ein Thema für den BBW. Sollten wir doch einen Vollsortimenter benötigen, werden wir uns mit den Konsequenzen hier beschäftigen.

Frau Küchenmeister:

Es hieß, dass die alte Grundschule in Dabendorf nur im B-Teil saniert wird. Jetzt machen wir plötzlich das komplette Gebäude. Warum wurde darüber nicht im SJBS gesprochen, bevor Kosten entstehen? Wir sollten darüber sprechen, welches Angebot wir haben wollen.

Wir benötigen einen Beschluss für den Umbau der Kita Bummi und die Informationen von den Ausschreibungen. Das sollte nach der Sommerpause passieren. Es gab nur Schätzungen und dies sollte noch mal in die Tiefe gehen.

Wir als Fraktion hatten mehrere Anfragen gestellt und möchten diese auch schriftlich beantwortet bekommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gab 2 Besichtigungen mit allen Stadtverordneten und der mehrheitliche Beschluss war, dass wir eine gesamte Sanierung machen sollen. Aus Kostengründen sollte ursprünglich nur der B-Teil aus Sicht der Verwaltung saniert werden. Es wird Beschlüsse

für die einzelnen Gewerke geben.

Sie haben uns bestätigt, dass dies eine Grundschule mit Hort werden soll und danach arbeiten wir.

Wir haben uns für die eine Bummi Variante entschieden und diese auch im Bauantrag berücksichtigt. Die Verwaltung sollte das genauso gemäß Beschluss umsetzen und den Bauantrag stellen. Im letzten Bericht aus der Verwaltung waren wir noch kurz davor, den Bauantrag zu stellen. Jetzt haben wir es gemacht. Herr K. bat um einen Termin mit dem Bauamt und den Planern. Sie können gerne mit zu dem Termin kommen.

Herr Just:

Wir sollten im RSO klären lassen, was ein Geschäft der laufenden Verwaltung ist und was nicht.

Herr Gurczik:

Wir entscheiden heute nicht, ob wir einen Vollsortimenter wollen oder nicht. Das macht die SVV.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir entscheiden das heute auch nicht. Wir entschieden, dass wir einen externen Berater zu dem Thema befragen oder eben nicht,

Frau Leisten:

Die Pflanzeninseln in Kallinchen (Seestraße) werden nicht mehr gewässert.

Früher wurde über die Raumplanung im BBW gesprochen. Da gab es auch noch gemeinsame Ausschüsse.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Laut Kommunalaufsicht sind gemeinsame Ausschüsse nicht erlaubt. Ein Ausschuss hat alleine zu tagen. Sie können sich gerne untereinander treffen. Es gab hier die eine oder andere Beschwerde von Fraktionen bei der Kommunalaufsicht.

Wenn es neue Erkenntnisse gibt, dann informieren wir sie.

Bitte machen sie Fotos von den Pflanzinseln, dann können wir alles klären.

Herr Klucke:

Die Hinweise der Stadtverordneten sollten weiterhin mit in die Planungen einfließen. Wir benötigen eine Kostenschätzung für den Abriss der Buckowbrücke.

In Horstfelde Richtung Schünow wurden viele Bäume gepflanzt und ca. 20 davon sind eingegangen und der Rest steht kurz davor. Wer ist dafür zuständig?

Warum hat Edeka keine Baugenehmigung erhalten?

Aktuell ist eine Firma unterwegs die Einzelaufträge abarbeitet und die Hecken mäht. Wie hoch sind die Kosten für diese Einzelaufträge und wie oft werden diese in Anspruch genommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wegen der Baugenehmigung fragen Sie bitte den Investor. Sie könne die Frage auch gerne im Kreis stellen. Wir wollen alle, das der Edeka schnellstmöglich kommt. Immerhin sind einige SVV- Vertreter von Plan B auch Kreistagsabgeordnete. Die Antwort vom Kreis interessiert auch uns.

Den Beschluss haben wir mit Frau P. vorgestellt. Wir werden weiterhin transparent arbeiten. Die Verwaltung muss handeln und es bedarf keiner Verzögerung mehr.

Im Bericht aus der Verwaltung gibt es immer einen Statusbericht zur Buckowbrücke.

Die Kosten für die Einzelaufträge sind überschaubar.

Es wird geprüft, wie weit die Pflanzen in der Blühphase sind. Prioritäten haben die Ortsteile, in denen Feste stattfinden. In Zesch sollte heute gemäht werden und ein Bürger war sehr achtsam und hatte aufgepasst, da in einem Gebiet Erdbienen sind.

Bezüglich der Bäume prüfen wir, welcher Investor dort Ausgleichsmaßnahmen tätigte und wer dafür zuständig ist. Die Bäume, die in einem schlechten Zustand sind, werden wir nicht übernehmen.

Herr Wollgramm:

Eine Bürgerin aus Horstfelde rief ihn an und findet die Entscheidung des Ortsbeirates Horstfelde zum Aufstellen der E-Ladesäule am Waldparkplatz nicht in Ordnung. Wäre es nicht besser, die Ladesäule am Bürgerhaus aufzustellen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn der Ortsbeirat das so entschieden hat, dann werden wir diese Entscheidung nicht

anzweifeln.

Herr Baranowski, sachkundiger Einwohner:

Wir sind nicht nur der Bauausschuss, sondern auch der Wirtschaftsförderungsausschuss und sollten uns sehr wohl mit dem Vollsortimenter befassen.

Herr Klucke:

Die E-Ladesäule wird nicht die Letzte sein.

Frau Sahin- Schwarzweiler

Freut sich über die Einsicht von Herrn Klucke zum Thema E- Mobilität.

Herr Rümpel:

Auch die Bürger, die beim Ortsbeirat waren, haben sich mehrheitlich für eine andere Variante entschieden. Wie benachteiligen die Bürger im Ort, die sich keine Ladesäule bauen können. Zudem soll der neue Waldparkplatz auch über Ladesäulen verfügen. Wieso bekommen wir die Streetbuddys für Horstfelde nicht? Er würde auch selbst welche kaufen. Wo dürften diese stehen und wo nicht? Wie wollen sie gegen die Ablehnung der Streetbuddys an der B246 vorgehen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Frist für die Stellungnahme ist der 04.07. Wenn der Ortsbeirat bis dahin seine Meinung ändert, kann er das gerne machen. Die Verwaltung folgt dem Ortsbeirat. Wir haben Herrn Juricke mehrmals informiert, dass die Streetbuddys zur Abholung bereitstehen. Der Ortsbeirat soll darüber entscheiden, wo die Streetbuddys hinkommen sollen. Die Streetbuddys dürfen nur innerorts aufgestellt werden und laut dem Landesamt für Straßenwesen nicht in den Verkehr eingreifen..

Es findet eine Lüftungspause von 19:38 Uhr bis 19:51 Uhr statt.

zu 8

**Präsentation des Schulprojektes der GS Dabendorf „Modernes Quartier“ im Rahmen des Stadtprojektes „Meine Stadt der Zukunft“**

Frau K. von der Gesamtschule Dabendorf stellt die Schüler und Studenten, die sich mit dem Projekt „Meine Stadt der Zukunft“ beschäftigt haben, vor.

Es wird eine PowerPoint Präsentation vorgestellt. Diese wird dem Protokoll beigefügt und enthält folgende Punkte:

Lernziele  
Workshop  
Ideen  
Zukunft

Anschließend wird das Modellprojekt vorgestellt und ein Video gezeigt.

Frau Leisten:

Warum wird in der Präsentation Englisch benutzt? Wird auf den Erhalt der deutschen Sprache keinen Wert mehr gelegt?

Wieso wird die individuelle Bebauung kritisiert? Wollt ihr wirklich Hochhäuser bauen? Wie wohnt ihr mit euren Eltern?

Schülerin:

Wir haben uns mit der Zukunft auseinandergesetzt. Im Quartier haben wir nicht vor, Hochhäuser zu bauen. Wir haben uns nur auf das Olympiastadion begrenzt. Wir setzen auf eine schlichte Farbe, damit man nicht sofort erkennt, wer Reich oder Arm ist. Wir wollen was Neues, Modernes und Frisches. Aus diesem Grund haben wir uns für die Terrassenbauweise entschieden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie spricht Ihren Dank und einen großen Respekt gegenüber der Schüler und Studenten aus. Sie würde das Projekt gerne im Ministerium vorstellen. Das Projekt wäre eine gute Idee für Zossen und ist ein super Vorzeigeprojekt. Wir sind eine internationale Stadt und hier werden viele Sprachen gesprochen.

Schülerin:

Die Welt entwickelt sich weiter und viele Studiengänge sind auf Englisch. Vieles ist heut

zu Tage auf Englisch.

Herr Czesky:

Das Projekt ist eine super Sache. Wenn man davon etwas umsetzen könnte, wäre das super. Die Terrassenbauten sind eine super Idee. Die Bücherboxen gibt es schon in einigen Ortsteilen.

Es findet eine Lüftungspause von 20:27 Uhr bis 20:36 Uhr statt.

**zu 9 Präsentation des Projektes „Neuplanung der Schulhofgestaltung an der Comenius Oberschule Wünsdorf“**

Schüler der Comenius Oberschule stellen ihr Schulprojekt vor. Eine Planungskarte wurde an alle Ausschussmitglieder verteilt und wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie dank für die Vorstellung. Mit der Direktorin haben wir bereits wegen den Fahrradständern gesprochen. Wir arbeiten an einer Lösung und unser Bauhof könnte die Pflasterarbeiten übernehmen.

Herr Rümpel, sachkundiger Einwohner:

Vielleicht könnten sich auch einige Fraktionen dazu bereit erklären, eine Spende abzugeben.

Herr Njammasch:

Vielleicht können wir den Ortsbeirat Wünsdorf mit einbeziehen. Es könnte ein Gemeinschaftsprojekt werden. Vielleicht könnte auch der Sportverein Wünsdorf mit Manpower helfen.

Herr Klucke:

Ist die Schulhofgröße überhaupt noch groß genug?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Schulhof ist ausreichend für die Anzahl an Schülern. Wir haben eine Schulentwicklungsplanung gemacht und werden in den nächsten Jahren Probleme bekommen. Noch mehr Schüler sind schwer zu verkraften. Der Schulhof macht uns weniger Sorgen als die bauliche Struktur. Der Platz und die Schüleranzahl sind im grünen Bereich.

Herr Just:

Wir haben verstanden, dass etwas gemacht werden muss. Uns beeindruckt die Eigeninitiative. Jetzt sind wir am Zug und müssen etwas machen.

Es findet eine Lüftungspause von 20:53 Uhr bis 21:01 Uhr statt.

**zu 10 Informationen der Deutschen Bahn im Rahmen der Streckenerneuerung Berlin-Dresden – Schwerpunktthema: Thomas-Müntzer-Straße**

Herr Just:

Die Fragen vom letzten BBW haben wir an die Bahn weitergeleitet und werden dazu heute eine Präsentation von der Deutschen Bahn mit den entsprechenden Antworten hören.

Herr Ludwig, Deutsche Bahn:

Er stellt eine Präsentation mit den Antworten zu den Fragen vom letzten BBW vor.

Herr Just:

Es gibt noch keine Kreuzungsvereinbarung für die Kreuzung?

Herr Ludwig:

Wir werden die Entwurfsplanung fertigstellen und beim EBA einreichen. Parallel dazu werden wir die Kreuzungsvereinbarung herstellen. Wir müssen erst wissen, was wir bauen, um dann zu wissen, was es kostet. Die Kostenaufstellung erfolgt nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz.

Herr Czesky:

Könnten die Kranstandorte nicht geändert werden und man benötigt dann ggf. nur 2 statt 3 Kräne?

Herr Ludwig:

Er nimmt den Vorschlag mit auf und gibt dies an Planungsbüro weiter.

Herr Just:

Werden dann manche Schüler einzeln zur Schule gebracht?

Herr Ludwig:

Die Schüler müssen innerhalb von 45 Minuten in der Schule sein. Einige Schüler werden dann direkt gefahren.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es hat sich herausgestellt, dass es keine Vereinbarung gibt, dass es sich nur um ein halbes Jahr Straßensperre handelt. Es gibt keinen Beschluss zur Thomas-Müntzer-Straße, der eine endgültige Sperrung / Aufhebung des Bahnübergangs regelt. Sie haben den Beschluss zu der Variante getroffen. Die Baugrunduntersuchungen haben herausgestellt, dass kein weiterer Bahnübergang, der die gleichen Anforderungen benötigt wie ein bestehender Bahnübergang, möglich ist. Wir müssen den Fachleuten, Ingenieuren und Baugrunduntersuchern vertrauen. Wenn ausführliche Gutachten vorliegen, die sagen, dass man das Ganze nicht anders Bauen kann und man die Thomas-Müntzer-Str. sperren muss, dann ist das eine Ausgangssituation, mit der wir klar kommen müssen. Wir sind alle nicht begeistert, was uns erwartet. Man braucht jetzt nicht mehr sagen, dass man der Kreuzungsvereinbarung nicht mehr zustimmt, weil das nicht kreuzungsrelevant ist. Das hätten sie damals tun können. Sie hätten sich dann für eine andere Variante entscheiden müssen. Wir werden dieser Kreuzungsvariante mit allen Folgekosten, die sich daraus ergeben, zustimmen. Die Folgekosten müssen von der DB getragen werden. Die Stadt Zossen wird keinen Cent für ein Umleitungskonzept oder die Umsetzung einer neuen Buslinie oder Ähnliches bezahlen. Das liegt kreuzungsbedingt eindeutig bei der Bahn.

Das die Brücke nicht kommt und wir keine 200 km/h Ausbaustrecke Berlin/ Dresden haben, das ist Utopie. Über Utopie müssen wir nicht diskutieren.

Wir müssen jetzt schauen, was wir mit den Umleitungen machen, um diese so erträglich wie möglich zu für unsere Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Eine Ingenieursmeinung mit Halbwissen aus dem Bauausschuss anzuzweifeln ist nicht zielführend. Wir können weitere Gutachten erstellen und anfordern, aber die Kosten trägt dann in diesem Fall die Stadt Zossen. Die Schadenersatzanforderung für Verzögerungen der Baumaßnahme, die die Stadt Zossen zu verantworten hat, können wir uns nicht leisten. Einen Schadenersatzausgleich für 2,4 Jahre durch die DB wird es nicht geben. Dieser Tatbestand muss in der Kreuzungsvereinbarung fixiert werden.

Es ist ein sehr emotionales Thema. Die Sperrung muss so schonend und erträglich wie möglich für unsere Bürger sein. Die Sperrung wird kommen. Die Vorteile wiegen allerdings auf. Wir haben dann keine Schranke mehr und müssen nicht jedes Mal 20 Minuten an der Schranke stehen. Alles, was wir jetzt an längerer Strecke und Umleitung haben, sparen wir später an den Schranken. Wir haben dann einen fließenden Verkehr. Die Verkehrsströme an der Kita Oertelufer werden auch abnehmen.

Herr Czesky stellt einen Geschäftsordnungsantrag die Tagesordnung bis zum TOP 12.9 durchzuführen.

Abstimmung 1 / 4 / 0 abgelehnt

Herr Klucke:

Er sieht die Absicherung der Feuerwehr Horstfelde problematisch. Die Einsatzbereitschaft ist werktags zwischen 7 bis 18 Uhr nicht gegeben, da viele Arbeiten sind. Wie lange wird die Vollsperrung der Bahn dauern?

Herr Ludwig:

Im nächsten Jahr werden es ca. 6 Wochen sein und 2024 nur am Wochenende.

Herr Baranowski, sachkundiger Einwohner:

In der ursprünglichen Planung war eine ein bis zweijährige Streckensperrung Richtung Berlin geplant. Ist das noch so? Soll der alte Bahnhof der sowjetischen Streifkräfte und die Nebengebäude abgerissen werden?

Herr Ludwig:

Die Sperrung bezieht sich auf die Maßnahmenabschnitte 1.2 und 1.3.

Diese werden unter Vollsperrung umgebaut und dies dauert auch länger. Es handelt sich um ca. 1 Jahr Vollsperrung, aber bis dahin ist die Thomas-Müntzer-Straße fertig.

Der „Russenbahnhof“ wird nicht angefasst. Neben dem Bahnhofsempfangsgebäude gibt es 2 kleine Gebäude. Ein Gebäude wird aufgrund der Gleisverlängerung verlängert.

Herr Czesky:

Die B246 bleibt offen, bis die Brücke B246 fertig ist oder?

Die Strecke müsste auf beiden Seiten durchgängig Schallschutz haben. Die Weiche in Schöneiche könnte als Querverbindung für Königs Wusterhausen erhalten bleiben.

Könnten wir die Abrisspläne erhalten?

Herr Ludwig:

Die B246 bleibt solange offen, bis die Brücke fertig ist.

Über die Abrisspläne können wir sie gerne informieren. Wir als Projekt hatten keine Kenntnis vom Abriss des alten Güterschuppens.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Vielleicht können Sie intern eine Anfrage stellen, welche Gebäude zukünftig betroffen sind und uns das zur Verfügung stellen. Dann können wir eine Entscheidung darüber treffen, was wir schützen möchten.

Rein formell haben wir erst mal Interesse am alten Bahnhofsgebäude in Wünsdorf.

Herr Ludwig:

Für jedes Bauvorhaben gibt es gesetzliche Vorschriften. Auch für den Schallschutz. Dieser kann auch verschiedenste Art und Weise umgesetzt werden. Zur Weiche Schöneiche ist ihm nichts bekannt. Eine Querverbindung Richtung Königs Wusterhausen wird es wahrscheinlich nicht geben.

Herr Klucke:

Die längere Sperrung nach Rangsdorf könnte man für die Nordumfahrung nutzen. Wie ist die Zeitschiene?

Er bittet darum, die Präsentation der DB als PDF an alle Stadtverordneten zu versenden.

Herr Ludwig:

Das wird zwischen 2027 und 2028 sein.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir werden die Präsentation auf die Seite vom BBW hochladen.

Herr Just:

Wir haben heute keine Beschlussvorlage geschafft und werden das versuchen, in einer zusätzlichen Sitzung zu schaffen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Folgende Beschlüsse kommen auch ohne die Beratung im BBW auf die SVV. Bitte bereiten Sie sich gut vor. Sie können jederzeit Fragen an die Verwaltung stellen.

BV-Nr. 069/22

BV-Nr. 071/22

BV-Nr. 010/22

BV-Nr. 065/22

BV-Nr. 047/22

BV-Nr. 052/22

BV-Nr. 056/22

BV-Nr. 058/22

Herr Just schließt die Sitzung um 22:34 Uhr. Die Nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nicht mehr behandelt.

René Just  
Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein  
Protokollantin